

DAS LANDESLIGA-DERBY: SV BREINIG – VFL VICHTTAL

Vichttal bläst zum „Heimspiel in Breinig“

Der SV braucht noch mindestens sechs Punkte aus den verbleibenden vier Spielen, um den Schifffbruch zu vermeiden. VFL will Platz 2 behaupten.

VON LUKAS FRANZEN

Stolberg-Breinig. Über Facebook haben die Verantwortlichen des VFL Vichttal zur „Mutter aller Derbys“ eingeladen. „Zeigen wir, wer die Nummer 1 in Stolberg ist“, lautet die klare Ansage an Mannschaft und Mitglieder vor dem prestigeträchtigen Stadtderby gegen den Landesligakonkurrenten aus Breinig.

„Blaue VFL-Jacke an, Schal um den Hals und auf zur Schützheide. Heimspiel in Breinig!“ Der VFL macht mobil und scheint fest entschlossen, nach dem knappen 1:0-Erfolg im Hinspiel und dem Final-Triumph bei der Hallenmeisterschaft im Januar auch das dritte Pflichtspiel in dieser Saison gegen den Erzrivalen für sich entscheiden zu wollen.

Emotion und Fairness gefordert

„Wir freuen uns auf ein schönes Spiel mit hoffentlich vielen Emotionen. Davon lebt unser Sport“, ist die Vorfreude auf den Feiertags-

Spiele am Montag mit Stolberger Beteiligung

Am Montag, 20. Mai, kommt es bei den Amateurfußballern zu folgenden Spielpaarungen mit Stolberger Beteiligung:

Landesliga: SV Breinig – VFL Vichttal (15 Uhr).

Kreisliga C5: SV Breinig III – Rhenania Eschweiler II (13 Uhr).

Kreisliga C7: SG Monschau/Imgenbroich – VFR Venwegen (15 Uhr).

kick auch bei VFL-Teamchef Udo Lipka zu spüren. Emotionen: Ja. Brisanz: Na klar, „aber natürlich fair“, ergänzt der Vichttal-Coach dann noch in der Hoffnung, dass seine Worte auch 90 Minuten von den Akteuren auf dem Rasen beherzigt werden und nicht als simple Derbyfloskeln verblissen. Man fahre mit breiter Brust nach Breinig, unterstreicht Lipka, dessen Team als Tabellenzweiter der Staffel 2 und mit einem 6:0-Sieg gegen Absteiger Wenau im Rücken die Mini-Anreise von nicht einmal fünf Kilometern antreten wird.

Neun Plätze, 17 Punkte Differenz

Keine zehn Minuten Autofahrt trennen also die „Heimathäfen“ der beiden Flaggschiffe des Stolberger Amateurfußballs, doch sportlich haben sich die beiden Clubs in dieser Spielzeit Welten voneinander entfernt – genauer gesagt neun Plätze und 17 Punkte. „Wir haben in dieser Saison alles erreicht. Alles, was jetzt noch kommt, ist ein Bonus für uns“, stellt Udo Lipka klar, ohne einen Hehl daraus zu machen, nun auch den 2. Rang bis zum Saisonende vor dem SV Eilendorf und Germania Tevenern verteidigen zu wollen. „Für unseren Gegner aus Breinig geht es hingegen um sehr viel. Mit einem Sieg können sie sich im Abstiegskampf etwas absetzen“, rechnet der VFL-Coach mit einem „Hauen und Stechen, bei dem es auf Kleinigkeiten ankommen wird.“

Die Favoritenrolle des VFL möchte selbst Breinigs neuer Übungsleiter Michael Burlet, der erst im März Robert Kroll als Trainer beim SVB beerbtet, nicht ab-



SV Breinig gegen VFL Vichttal: Im Landesliga-Derby geht es darum, wer die Nummer 1 in Stolberg ist.

Foto: L. Franzen

sprechen. In ihrer Deutlichkeit überraschen die Aussagen des Teamchefs dann jedoch schon: „Wir gehen als krasser Außenseiter in dieses Spiel“, stellt der ehemalige Co-Trainer von Alemannia Aachen klar. „Vichttal hat eine riesige Entwicklung gemacht. In dem Verein herrscht eine große Euphorie. Das ist toll anzuschauen und ver-

„Wir gehen als krasser Außenseiter in dieses Spiel.“

MICHAEL BURLET,
TRAINER SV BREINIG

diert höchsten Respekt.“ Der Gegner am Montag sei individuell stark besetzt, weiß der 48-Jährige um die Spielstärke des Stadtrivalen, aber auch seine Mannschaft habe eine gute Entwicklung genommen. „Viele haben uns nach der Hinrunde bereits abgesc-

hen, doch die Mannschaft hat wieder der Ehrgeiz gepackt. Sie versucht Woche für Woche dazuzulernen. Wenn es am Ende nicht für den Klassenerhalt reichen sollte, dann hat es nicht an der Rückrunde gelegen.“ Unter Burlets Regenschaft gelang dem SVB der Sprung von den Abstiegsrängen. Zwei Siege in Folge – darunter ein 3:2-Erfolg gegen den Tabellendritten SV Eilendorf – geben Grund zur Hoffnung, dass der neue „Steuermann“ den SV noch vom Untergang in die Bezirksliga bewahren kann. Doch die stürmischen Zeiten werden noch bis zum Saisonende anhalten, ist der langjährige Coach von Germania Dürwiß überzeugt und warnt: „Wir haben das vermutlich schwerste Restprogramm von allen Mannschaften. Ich gehe davon aus, dass wir noch mindestens sechs Punkte aus den letzten vier Spielen benötigen, und das wird nicht einfach.“ Er wolle das Derby somit nicht dramatisieren, erklärt Burlet, denn gegen wen

seine Mannschaft am Ende die Punkte hole, sei ihm egal. Trotzdem: Drei Punkte gegen den Fusionsclub würden den Gefahr eines Breiniger Schiffsbruchs deutlich

verringern und die Chancen erhöhen, dass auch in der nächsten Saison noch beide Flaggschiffe des Stolberger Fußballs in Landesligagewässern auf Beutefahrt gehen.



Machen Sie mit beim „Spiel der Woche“, dem Tippspiel unserer Zeitung! Wer das Ergebnis richtig voraussagt, hat die Chance, sechs PS-Lose zu gewinnen, die von der Sparkasse Aachen zur Verfügung gestellt werden. Wird das genaue Resultat nicht getroffen, kommt die Tendenz (Sieg, Niederlage oder Unentschieden) zum Tragen. Liegen mehrere Teilnehmer richtig, entscheidet das Los. Veranstalter des Tippspiels ist die Zeitungsverlag Aachen GmbH, Dresdener Straße 3, 52068 Aachen. Teilnahme ab 18 Jahren, Rechtsweg ausgeschlossen. Pro Teilnehmer können zwei Tipps abgegeben werden. Sie müssen bis **Samstag, 18 Uhr**, in der Stolberger Redaktion, Rathausstraße 66, eingegangen sein – per Fax (1260049), per E-Mail (lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de) oder per **Einwurf** in den Briefkasten.

Sparkasse Aachen